



Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen

Medienmitteilung

Taubblinde Kinder nicht ausschliessen

Der SZBLIND unterstützt den neu lancierten Tag der Schweizer Taubblindenpädagogik am 9. Dezember

St. Gallen, 28. November 2019 - Kinder mit Hörsehbehinderung sind weltweit von pädagogischem Ausschluss bedroht - auch in der Schweiz. Eine Aktion auf dem Bundesplatz in Bern am neu eingeführten Tag der Schweizer Taubblindenpädagogik am 9. Dezember macht auf den dringenden Handlungsbedarf in diesem Bereich aufmerksam.

Dieses Jahr feiern wir in der Schweiz 50 Jahre Taubblindenpädagogik. Denn damals wurden die Weichen gestellt zur Gründung der Schweizerischen Stiftung für Taubblinde Tanne, einer Mitgliedorganisation des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen SZBLIND. Seit 1969 spezialisiert sie sich auf die Unterstützung von Kindern mit angeborener Hörsehbehinderung und Taubblindheit.

Hörsehbehinderung respektive Taubblindheit ist nicht einfach das Zusammenzählen einer Hör- und einer Sehbehinderung, sondern eine eigene, extrem einschränkende Behinderungsform. Die gleichzeitige Schädigung der beiden Fernsinne macht die Kompensation des einen Sinnes mit dem anderen unmöglich. Lernen, Entwicklung und die Teilhabe am Leben sind besonders stark gefährdet, wenn eine Hörsehbehinderung von Geburt an besteht oder sich noch vor dem Spracherwerb ausbildet. Die pädagogische Versorgungslage in der Schweiz ist unbefriedigend: Offenbar wird erst eine Minderheit der betroffenen Kinder und Familien ausreichend kompetent unterstützt. Dazu fehlen verlässliche Daten und damit eine interkantonale Chancengerechtigkeit.

International zeigt der erste Weltbericht des Weltverbands von Menschen mit Taubblindheit (World Federation of the Deafblind) vom September 2018, dass Kinder mit Hörsehbehinderung bis zu 23-mal weniger wahrscheinlich eine Schule besuchen als Kinder ohne Behinderung. Kinder mit Hörsehbehinderung sind somit weltweit von einem pädagogischen Ausschluss bedroht. Dies trifft auch für die Schweiz zu.

Deshalb findet am 9. Dezember zum ersten Mal der Tag der Schweizer Taubblindenpädagogik auf dem Berner Bundesplatz statt. Der durch die Tanne lancierte Aktionstag wird vom SZBLIND und anderen Institutionen des Blindenwesens unterstützt. Durch die Begegnung von Parlamentarierinnen und Parlamentarier mit betroffenen Menschen vor laufender Kamera soll die Aktion direkt bewusst machen, was Taubblindheit bedeuten kann. Zudem fordern die Organisationen unter anderem einen wissenschaftlichen Bericht zur Zahl und zur pädagogischen Versorgung von Kindern mit angeborener Hörsehbehinderung/Taubblindheit in der Schweiz.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.szb.ch.

SZBLIND - An der Seite blinder und taubblinder Menschen

Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Blindheit, Taubblindheit, Sehbehinderung und Hörsehbehinderung in der Schweiz ihr Leben selbstbestimmt und in eigener Verantwortung führen können. Er ist die Dachorganisation im Schweizerischen Blinden- Sehbehinderten- und Hörsehbehindertenwesen. Er berät und begleitet taubblinde und hörsehbehinderte Menschen sowie ihre Angehörigen und bildet Freiwillige zu Begleitpersonen aus. Er entwickelt und vertreibt spezielle Hilfsmittel für blinde, seh- und hörsehbehinderte Menschen, die Betroffenen den Alltag erleichtern.

Der SZBLIND informiert die Öffentlichkeit, initiiert und koordiniert Forschungsprojekte und stellt die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten in der Schweiz sicher. Durch seine Arbeit verbessert sich Lebensqualität betroffener Menschen. Der SZBLIND ist ZEWO-zertifiziert.